



Akademie für Natur- und Umweltschutz  
Baden-Württemberg

## **Bruchsaler Erklärung**

Die vielfältige Kulturlandschaft Baden-Württembergs verdankt ihre hohe biologische Vielfalt nicht nur ganz unterschiedlichen Landschaftsformen und den hauptberuflichen Bewirtschaftern. Es sind gerade auch zahlreiche Grundstückseigentümer und Pächter, die ihre ökologisch bedeutsamen Parzellen wie etwa Obstwiesen und Weinberge in der Freizeit mit viel Mühe, Fleiß und nicht geringem körperlichem Einsatz pflegen und erhalten. Damit leisten die privaten „Stücklesbesitzer“ einen unschätzbaren Beitrag für die Landschaftspflege, die Bewahrung der Biodiversität, das Standortmarketing und für die grüne Infrastruktur des Landes. Obstwiesen sind ein besonderes Markenzeichen Baden-Württembergs.

### **Die Herausforderung: der Generationenwechsel**

Doch die Obstwiesen Baden-Württembergs nehmen seit Jahren kontinuierlich ab. Innerhalb der letzten 40 Jahre hat sich die Anzahl der Obstbäume nahezu halbiert. Viele der Obstbäume erfahren keinen Pflegeschnitt mehr und immer mehr Obstwiesen werden nicht mehr gemäht. Das Problem: Viele aktive „Stücklesbesitzer“ sind älter als 70 Jahre und die nachfolgende jüngere Generation ist an den Flächen oft nicht interessiert bzw. mit der Pflege überfordert.

### **Vom notwendigen Imagewandel**

Das hauptsächlich mit negativen Attributen wie viel Arbeit und wenig Lohn behaftete Image von Obstgärten hat vielerorts dazu geführt, dass die Bewirtschaftung nicht mehr die nötige Wertschätzung genießt und die Obstgrundstücke aufgegeben werden.

Die Arbeit braucht deshalb vielmehr gesellschaftliche Anerkennung. Ein Imagewandel ist nötig, bei dem die Möglichkeiten der Selbstversorgung und der sportliche Beitrag für die eigene Gesundheit sowie die Chancen vieler faszinierender Naturerlebnisse in der Natur mehr in den Vordergrund gerückt werden.

Die Teilnehmer des 5. landesweiten Streuobstkongresses in Bruchsal, den die Umweltakademie Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL) und mit Kooperation des Landratsamts Karlsruhe und der Stadt Bruchsal organisiert hat, sprechen sich daher mit den nachstehenden 10 Punkten dafür aus, auf verschiedenen Ebenen einen Imagewandel einzuleiten:



Akademie für Natur- und Umweltschutz  
Baden-Württemberg

1. Vermittlung der Bedeutung von Obstgärten für die Gesundheitsvorsorge, als Lebens- und Erlebnisraum sowie bedeutender Teil der heimischen Kulturlandschaft
2. Vermittlung der Bedeutung von Obstwiesenprodukten als gesunde, regionales Lebensmittel und deren Wertschätzung
3. aktive Einbeziehung von Obstwiesen in die Arbeit von Kindergärten, Schulen und Hochschulen
4. Sicherstellung und Unterstützung einer fachlichen Aus- und Weiterbildung der für die Pflege Verantwortlichen
5. Förderung des Generationendialogs zur Verhinderung einer weiter fortschreitenden Wissenserosion in Sachen Obstwiesen und deren fachgerechter Bewirtschaftung
6. Erhaltung einer bedeutsamen Verwertungs- und Absatzquelle des Obstes durch Beibehaltung der im Rahmen des deutschen Branntweinmonopols gewährten Beihilfe der EU bis 31.12.2017
7. Schaffung einer Nachfolge-Regelung zur Steuervergünstigung für die Klein- und Obstbrenner nach Ablauf des Branntweinmonopols im Jahr 2017
8. Gewährung von Steuervergünstigungen und Nachlässen von Berufsgenossenschaftsbeiträgen für Obstwiesenbesitzer, welche ihre Flächen fachgerecht pflegen
9. Erhaltung und Förderung von lokalen Obstpressen und Pasteurisierungsanlagen für Apfelsaft (Bag-in-Box)
10. Schaffung von lokalen Sammelplätzen für Schnittholz aus Obstwiesen und energetische Verwertung der Biomasse
11. Stärkere Zusammenarbeit von Kommunen mit Obst- und Gartenbauvereinen sowie Pflanzung von standortgerechten Regionalsorten bei kommunalen Nachpflanzungen
12. Erleichterung der Genehmigung von Geschirrhütten auf Grundstücken zur besseren Unterbringung von Gerätschaften